

Geschäfts-/Tätigkeitsbericht 2015

Präsidiales

Energiestadt

Die Bildung einer Energieregion Furttal konnte leider aufgrund von zwei abschlägigen Entscheiden von Furttaler Gemeinden nicht vollzogen werden. Auf kommunaler Ebene wurden hingegen Vorbereitungsarbeiten für die Rezertifizierung im Jahr 2016 vorgenommen. Die Gemeinde Regensdorf sollte den Rezertifizierungsprozess nach heutigem Kenntnisstand erfolgreich durchlaufen können.

Bürgerrechtswesen

Die Bürgerrechtskommission hat im Rahmen von vier Sitzungen insgesamt 95 Geschäfte behandelt. Der geringe Entscheidungsspielraum im Bürgerrechtswesen wird weiterhin mit Blick auf eine starke Integration der Einbürgerungswilligen konsequent ausgeschöpft.

Betreibungsamt

Das Betreibungsamt Regensdorf verzeichnet seit Jahren einen kontinuierlichen Aufwärtstrend in Bezug auf betriebsrechtliche Amtshandlungen. Die Steigerung mit Schwankungen entspricht in etwa dem Wachstum der Einwohnerzahl in der Gemeinde. Die Aufgaben konnten auch im Jahr 2015 ohne Stellenpensumserhöhungen in sehr guter Qualität erbracht und die wachsenden Aufgaben durch effizienzsteigernde Massnahmen aufgefangen werden. Auch im Jahr 2015 wurde erneut ein Ertragsüberschuss zu Gunsten der Gemeinde erwirtschaftet.

Qualitätsmanagement

Vor rund zwei Jahren wurde das Qualitätsmanagement-Projekt gestartet. Mittlerweile sind abteilungsübergreifend über 200 Prozesse modelliert. Vor allem für neue Mitarbeitende, Ferien-Stellvertretungen oder bei selten durchgeführten Arbeiten sind die hinterlegten Prozesse und Anleitungen sehr hilfreich. Zusätzlich wird das IMS auch als Mitarbeiter-Intranet genutzt. Die Zitronenpresse, Personal-News, Mitarbeiter-Info oder sonstige wichtige

Dokumente sind im IMS zentral abgespeichert und können jederzeit abgerufen werden.

Personalwesen

Die Mitarbeitergespräche konnten auch 2015 effizient und aussagekräftig durchgeführt werden. Die Formulare sind von Vorgesetzten und Mitarbeitenden gleichermaßen akzeptiert und tragen weiterhin zur gegenseitigen Wertschätzung bei.

Die Zahl der bewilligten Vollzeitstellen per Ende 2015 hat sich gegenüber dem Vorjahr nur marginal um eine halbe Stelle erhöht. Im vergangenen Jahr waren 23 Austritten – wovon drei Pensionierungen – und 25 Eintritte zu verzeichnen.

Lehrlingswesen

Auch im Jahr 2015 konnten alle unsere Lehrabgänger ihre Lehre erfolgreich beenden. Zwei Kauffrauen (Gemeindeverwaltung), eine Fachangestellte Gesundheit (Alters- und Pflegeheim Furttal) und ein Fachmann Betriebsunterhalt (Werkhof) konnten im Herbst in die Berufswelt übergeben werden.

Bau

Statistik Baubewilligungen

Es sind insgesamt 101 Baugesuch (47 Anzeigeverfahren, 54 ordentliche Verfahren) eingegangen. Es konnten 86 Baubewilligungen erteilt werden. Zusätzlich wurden 35 Reklambewilligungen erteilt. Insgesamt sind 11 neue Rekurse eingegangen und drei Rekursverfahren abgeschlossen werden.

Wettbewerb Watterstrasse 117 /121

An der Urnenabstimmung vom 8. März 2015 wurde dem Neubau mit Gemeindebibliothek und 10 Wohnungen zugestimmt. Ende Oktober wurde die Baubewilligung unter Auflagen erteilt. Mit dem Rückbau konnte so noch vor den Weihnachten begonnen werden.

Wettbewerb Werkhof

An der Urnenabstimmung vom 8. März 2015 wurde dem Neubau Werkhof zugestimmt. Die Baubewilligung wurde anfangs Dezember erteilt und die Vorbereitungsarbeiten sind am Laufen.

Liegenschaftenverwaltung / Zusammenarbeit mit der Primarschule

Die Zusammenarbeit mit der Primarschule verläuft sehr gut und unkompliziert. Aufträge werden direkt erteilt und die Informationen aus den verschiedenen Gremien fließen problemlos. Die Zusammenarbeit wird im Rahmen des Einheitsgemeindenprozesses geprüft und allenfalls neu definiert.

Raum- und Verkehrsplanung / Siedlungsentwicklung / Quartierplanung

Am 7. Dezember 2015 wurde an der Gemeindeversammlung die Anpassung der Bau- und Zonenordnung für das Entwicklungsprojekt Bahnhof Nord und der erste Gestaltungsplan in diesem Gebiet für die Parzellen GRETAG angenommen. Damit ist der Grundstein gelegt zur Entwicklung eines neuen urbanen Zentrums mit einer hohen baulichen Dichte und einem hohen Wohnanteil in Fussgängerdistanz zum Bahnhof Regensdorf.

Leitbild Verkehr 2030

Aufbauend auf dem 2014 erarbeiteten Leitbild Verkehr wurden Parteien und weitere interessierte Kreise aufgerufen, erkannte Schwachstellen beim Langsamverkehr und Wünsche für Tempo 30-Gebiete zu melden. Die Rückmeldungen werden nun systematisch ausgewertet. Ziel ist die Erstellung eines entsprechenden Aktionsprogrammes für die kommenden Jahre.

Finanzen

Finanzverwaltung

Sämtliche Verlustscheine der Gemeinde Regensdorf wurden überprüft. Dies wurde aufgrund einer Gesetzrevision notwendig. Ohne diese Überprüfung und ohne Einleiten der entsprechenden Fortsetzungsverfahren, wären die Verlostscheinforderungen der Gemeinde, welche älter als 20 Jahre sind, verjährt. An der generellen Handhabung, dass alle Verlostscheine mindestens alle zwei Jahre überprüft werden, ändert sich in dessen nichts. Im Jahr 2015 konnten so ca. Fr. 150'000.-- aus alten, bereits abgeschriebenen Forderungen, wieder eingebracht werden.

Steueramt

Das Thema Verlostscheinbewirtschaftung beschäftigte das Steueramt ebenso wie die Finanzverwaltung. Das Team musste dieselben Arbeiten ausführen und die Verjährung der Verlostscheine unterbrechen, in welchen eine gewisse Aussicht auf Erfolg bestand. Weiter konnte der automatisierte und medienbruchfreie Datenaustausch zwischen dem Betreibungsamt und dem Steueramt eingeführt werden. Nach anfänglichen Problemen funktioniert der Austausch nun sehr gut und die erwünschte Vereinfachung und Entlastung konnte herbeigeführt werden.

Für die Bevölkerung konnte im 2015 das elektronische Steuerkonto zur Verfügung gestellt werden. Somit kann jede Einwohnerin und jeder Einwohner sein individuelles Steuerkonto einfach und bequem über das Internet abfragen. Jedes einzelne Steuerjahr mit den Faktoren, den Verrechnungen, den Zinsgutschriften oder auch Belastungen können online eingesehen und abgerufen werden. Auch Einzahlungsscheine für Ratenzahlungen und Fristerstreckungsgesuche können einfach und unkompliziert erfasst werden.

Gesellschaft & Gesundheit

Bereichsübergreifend

Im Mai beteiligte sich die Gemeinde zum ersten Mal an der Furttaler Bewegungs- und Gesundheitswoche "Furttal bewegt". Mit zahlreichen Angeboten seitens Vereine, kommerziellen Anbietern und der Gemeinde Regensdorf wurde die Bevölkerung zu sportlichen Aktivitäten und der Auseinandersetzung mit Gesundheitsthemen animiert.

Alters- und Pflegeheim Furttal

Im Alters- und Pflegeheim Furttal (APF) betrug die Bettenbelegung wiederum über 99%. Ein Bewohner konnte im Oktober seinen 101. Geburtstag feiern, was auch für das APF etwas Besonderes war.

Das Jahr 2015 stand im Zeichen von Veränderungen bei Bewohnern (14 Austritte, davon 12 Todesfälle und dementsprechend 14 Neueintritte) sowie dem Personal: Langjährige Kaderpersonen der Pflegedienstleitung und im technischen Dienst haben das APF verlassen um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Diese Veränderungen stellte die APF Leitung kurzzeitig vor grosse Herausforderungen. Bedingt durch die Hochaltrigkeit der Bewohner ist im Herbst der Pflegeaufwand innert kürzester Zeit massiv angestiegen und das APF musste vorübergehend mit temporären Mitarbeitenden im Bereich Pflege verstärkt werden.

Familien

Im Juni 2015 hat der Gemeinderat das Konzept der frühen Förderung von Kindern im Vorschulalter verabschiedet. Die darin aufgeführten kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen können nun umgesetzt bzw. geplant werden. Eine der Massnahmen ist der Informationsanlass für Eltern mit Kindern im Vorschulalter, welcher auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Primarschule organisiert und durchgeführt worden ist. Dabei präsentierten wiederum ca. 20 Aussteller ihr Angebot für Kinder im Vorschulalter bzw. deren Eltern.

Gemeinschaftszentrum Roos

Die sieben Räume im GZ (Saal mit Küche, Flame, zwei Kursräume, Sitzungszimmer, Atelier und Holzwerkstatt) wurden insgesamt 2'500 Mal benützt und das GZ zählte insgesamt 28'000 Frequentierungen. Der Spielplatz wird von den Kindern ebenfalls rege genützt und ist als Treffpunkt für Kinder und Familien sehr beliebt.

Mit der Mehrfachnutzung der Räume und der guten Auslastung stösst das GZ immer wieder an seine Grenzen. Insbesondere die Ludothek bräuchte für ihre 900 Spiele und Spielgeräte mit 1'500 Ausleihen eigene Räume. Die Bibliothek wird mit ihren 14'000 Medien in den Neubau an der Watterstrasse umziehen

können. Damit kann den 21'000 Besucher/innen inskünftig mehr Platz und ein gemütliches Ambiente geboten werden.

Integration

In Zusammenarbeit mit dem Team des BZs Sonnhalde wurde das Projekt Mondopoly@Regensdorf durchgeführt. Der spielerische Ansatz ermöglichte Begegnungen von Menschen und setzte sich zum Ziel unterschiedliche Biographien, Lebensweisen oder Berufen in ihrer Vielfalt kennen zu lernen.

Per Januar 2015 wurde die Spielgruppe+ (mit Deutschförderung) von der Primarschule an die politische Gemeinde übergeben und um eine zweite Gruppe erweitert. Durch den Besuch einer Spielgruppe+ werden die Kinder auf die Anforderungen in Kindergarten und Schule bezüglich Sprachkompetenz sowie Sozialverhalten vorbereitet. Auch die zweite Gruppe ist bereits ausgebucht und es bestehen Wartelisten.

Jugendarbeit

Seit diesem Jahr besitzt die Jugendarbeit eine Feuertonne, mit der sie öffentliche Plätze aufsucht und dort Präsenz zeigt, wo sich Jugendliche und junge Erwachsene in der Freizeit aufhalten.

Während der Strassenfussball –Saison fand im Rahmen der Furttaler Bewegungs- und Gesundheitswoche zusätzlich ein Familien-Turnier statt, bei dem Eltern mit ihren Kindern teilnehmen konnten.

Auf Wunsch von Jugendlichen und in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Buchs gingen der HipHop-Jam Part 1 und Part 2 über die Bühne des Flame. Lokale Künstler (Jugendliche und junge Erwachsene) konnten dort ihre Reime präsentieren.

Im November 2015 konnte die Jugendarbeit ihr neues Haus an der Feldblumenstrasse 7 beziehen.

Quartierentwicklung Sonnhalde

Die Sonnhalde entwickelt sich und wird je länger je mehr wieder zu dem Quartier, das es in 1970er Jahren war; ein belebtes und attraktives Wohnquartier. Quartierbewohner engagieren sich seit zwei Jahren stark in drei Arbeitsgruppen mit Unterstützung des BZ Sonnhalde. So wurden der 2. Clean-Up-Tag, mehrere Jass-, Kultur- und Grillabende durchgeführt und im Quartier wurden Robi-Dog-Kästen aufgestellt. Der Mittagstisch «Tavolata» für ältere Menschen aus dem Quartier erfreut sich mittlerweile grosser Beliebtheit.

Das BZ Sonnhalde machte vielfältige Angebote für alle Altersgruppen und realisierte diverse Projekte: Muttertagsbrunch, Quartierfest, Flohmärkte und die Einweihung des neuen Spielplatzes im Zentrum des Quartiers. Um die bisherigen Erfolge zu festigen und das formulierte Ziel der nachhaltigen Quartieraufwertung zu erreichen, braucht es weiterhin ein Engagement vor Ort.

Insbesondere das BZ Sonnhalde wird als Anlaufstelle, Interessensvertretung und Drehscheibe für das Quartier stark geschätzt.

Spitex

Im 2015 hatte die Spitex Regensdorf mit dem ganzen Team das umfangreiche Projekt "Teamprozess und Leitbildgestaltung" umgesetzt und erfolgreich mit der Fertigstellung des gemeinsamen Leitbildes abgeschlossen. Wegen anhaltenden Versorgungsproblemen für unsere Kunden am Abend, durch die im ganzen Bezirk tätige Abendspitex Niederhasli/Niederglatt, wurde die Zusammenarbeit mit der ortsansässigen privaten Spitex "Tag und Nacht" gesucht. Diese Organisation leistet nun bei Bedarf ab ca. 20.30 Uhr bis um 22 Uhr Abendeinsätze innerhalb der Gemeinde Regensdorf.

Auch 2015 ist die Nachfrage nach Spitex-Dienstleistungen ungebrochen, bereits im November wurde das Vorjahresergebnis an verrechenbaren Stunden egalisiert. Insgesamt sind rund 19'132 Std. den 337 Spitekunden in Rechnung gestellt worden. Dies sind 11.3% oder 2164 Std. mehr verrechenbare Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr. Der Kostendeckungsgrad ist um 1% auf 53% angestiegen.

Sicherheit

Gemeindepolizei

Im Mai 2015 hat die Gemeindepolizei Regensdorf ihren Sollbestand von 800 Stellenprozenten erreicht. Zeitgleich erfolgte die Umstellung bzw. die Einführung des Projekts „Maus“ (Mobile Applikationen und Services für Polizisten) für Kommunalpolizeien. Dank dem erreichten Sollbestand sowie der durch die Einführung von „Maus“ zusätzlich frei gewordenen Kapazitäten im Frontbereich, konnte im vergangenen Jahr die Polizeipräsenz in unserem Zuständigkeitsgebiet markant gesteigert werden.

Der mit der Gemeinde Buchs neu ausgearbeitete Leistungsvertrag konnte im Jahr 2015 ebenfalls umgesetzt werden und hat sich für beide Gemeinden bestens bewährt. Der Leistungsvertrag über 480 Mannstunden beinhaltet die Bereiche Verkehr, Sicherheit, Intervention und Administration.

Mit der Stationären Radaranlage wurde der Verkehr während insgesamt 7'876 Stunden kontrolliert. In dieser Zeit passierten 1'183'981 Fahrzeuge die Messstellen. Daraus wurden 3'040 Übertretungen registriert, was einer Übertretungsquote von 0.26% entspricht.

Feuerwehr

Der Zusammenarbeitsvertrag mit der Betriebsfeuerwehr JVA Pöschwies hat sich bewährt und ermöglicht der Feuerwehr, auch tagsüber mit einem geringen Alarmierungsaufgebot den Mindestbestand von Angehörigen der Feuerwehr (AdF) zeitgerecht auf den Schadenplatz zu bringen.

Im Rahmen des Projekts „Optimierung des Feuerwehrwesens in den Gemeinden“ der Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) haben Gespräche stattgefunden. Die Feuerwehr muss gemäss GVZ aufgrund ihrer Grösse keine Zusammenschlüsse/Fusionen mit anderen Gemeinden anstreben.

Meldeamt

Das Meldeamt führte im dritten Quartal des Jahres das Dokumenten Scanning ein. Um künftig auf platzraubende Papierdossiers verzichten zu können und um eine effizientere Fallbearbeitung sicherstellen zu können, scannt das Meldeamt die persönlichen Dokumente direkt im EDV-System unter dem jeweiligen Einwohner ab. Bis alle Einwohnerdossiers elektronisch verfügbar sind, wird dieses Projekt auch im kommenden Jahr noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Bestattungsamt

Es wurden 125 Todesfälle von Regensdorfer Einwohner bearbeitet, 86 Beisetzungen fanden auf dem Friedhof Dörndler statt.

Im August 2015 konnten die Baumgräber in einer feierlichen Zeremonie eingeweiht werden. Die neue Bestattungsform stiess auf viele positive Rückmeldungen. Von August bis Dezember wurde durchschnittlich bei jeder dritten Beisetzung ein Baumgrab gewählt.

Unser bisheriger Friedhofgärtner, H. + H. Frei Gartenbau in Watt, hat per Jahresende sein Amt abgegeben. Mit der GGZ Gartenbau Genossenschaft in Zürich wurde eine sehr gute Nachfolgelösung gefunden.

Kreiszivilstandsamt Furttal

Nebst der Durchführung von Ehevorbereitungen, Trauungen und Anerkennungen beurkundet das Zivilstandsamt auch Namenserkklärungen, Hausgeburten, Todesfälle, Scheidungen, Einbürgerungen und weiteres. Im vergangenen Jahr liessen sich 179 Paare auf dem Kreiszivilstandsamt Furttal trauen, davon 31 auswärtige ohne Wohnsitz im Furttal. Rund ein Viertel der Brautpaare nutzten das vielfältige Angebot an externen Traulokalen.

Soziales

Sozialbehörde

Die Sozialbehörde tagte im 2015 an 11 Sitzungen und fällte 977 Beschlüsse im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe.

Die Amtsgeheimnisverletzung, durch die ein laufender Unterstützungsfall der Presse zugespielt wurde, beschäftigten den Gemeinderat, die Sozialbehörde, die Leitung und die Mitarbeitenden der Sozialabteilung stark. Der Gemeinderat hat bei der Staatsanwaltschaft eine entsprechende Anzeige wegen Amtsgeheimnisverletzung eingereicht. Die Ermittlungen sind noch nicht definitiv abgeschlossen, alle Mitarbeitenden der Sozialabteilung jedoch nach den polizeilichen Einvernahmen entlastet. Die Zürcher Sicherheitsdirektion hat zudem eine Untersuchung des Falles angeordnet wobei sich zeigte, dass der

betreffende Unterstützungsfall tadellos geführt war und die Abläufe im Sozialdienst bestens organisiert sind. Die Sicherheitsdirektion hat der Gemeinde Regensdorf denn auch ein korrektes Vorgehen attestiert.

Zentrale Dienste

Im 2015 wurden durch die Zentralen Dienste monatlich durchschnittlich 640 Menschen am Schalter kompetent beraten und monatlich rund 393 Telefonanrufe entgegengenommen.

Asylwesen

Die Unterbringung der Asylsuchenden ist ein herausforderndes Thema. Mit der Erhöhung der Quote von 0.5% auf 0.7% (7 Asylsuchende auf 1'000 Einwohner) kurz vor Jahresende wurde die Gemeinde Regensdorf vor eine grosse Herausforderung gestellt. Per Ende 2015 mussten kurzfristig für zusätzliche 35 Menschen Unterkünfte bereitgestellt werden. Dank dem grossen Engagement von Privaten konnte vorübergehend ein grosses Haus in Watt und verschiedene Wohnungen in Regensdorf gemietet werden, sodass für alle neu ankommenden Flüchtlinge rechtzeitig Unterkünfte bereit standen.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 127 Neugesuche für Zusatzleistungen zur AHV/IV eingereicht, dies entspricht einer Zunahme von 44% im Vergleich zum Vorjahr. Per Ende 2015 führte die Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV total 510 laufende Fälle. In Zukunft muss weiterhin mit steigenden Fallzahlen und steigenden Kosten im Zusatzleistungsbereich gerechnet werden. Im vergangenen Jahr wurde der Schwerpunkt auf die Kontrollen der Auslandsaufenthalte und die ausländischen Renten gelegt. Folge daraus war, dass sich zwei Personen abgemeldet haben und diverse nicht deklarierte ausländische Renten aufgedeckt wurden.

Sozialdienst

Im Bereich der wirtschaftlichen und persönlichen Sozialhilfe wurden im Jahr 2015 insgesamt 499 Fälle bearbeitet. Der Sozialdienst verzeichnete 109 Neuanmeldungen (Intakes) und 119 Fälle konnten abgelöst bzw. abgeschlossen werden. Per Ende Jahr wurden total 418 laufende Sozialhilfefälle geführt, was einer Zunahme von nahezu 12% entspricht (Vorjahr 374 Fälle). Die Sozialhilfequote der Gemeinde Regensdorf ist leicht gesunken und beträgt neu 4,1 (Stand Ende 2014).

Im Februar startete das zweijährige Pilotprojekt der Hausbesuche durch SoWatch. Im Laufe des Jahres wurden 117 Hausbesuche durchgeführt, davon waren rund 93% Regelfälle. Als Zwischenfazit kann gesagt werden, dass die im Sozialdienst standardisierten Kontrollmechanismen greifen. Besorgniserregend ist der hohe Anteil von Sozialhilfe Beziehenden mit psychischen Problemen. Die Reaktionen der Klientinnen und Klienten waren sehr unterschiedlich. Von totaler Ablehnung bis absoluter Zustimmung war Alles anzutreffen.

Im Weiteren stand im Sozialdienst die Geltendmachung von Sozialversicherungsansprüchen im Vordergrund. Dabei konnten wegweisende Entscheide zu Gunsten der Bedürftigen erwirkt und somit auch das Budget der Sozialhilfe entlastet werden.

Arbeitsintegration

Die Fachstelle Arbeitsintegration betreut per Ende Jahr 22 Dossiers. Sie verzeichnete während des Jahres 17 Neuaufnahmen und konnte 25 Fälle abschliessen. Davon konnten 13 Personen erfolgreich im 1. Arbeitsmarkt integriert werden, 12 mussten mangels Arbeitsmarktfähigkeit bzw. zwecks weiterer Abklärungen neu segmentiert und dem Sozialdienst zurückgegeben werden.

Werke

Zentrum Regensdorf schliesst zentrale PET-Sammelstelle

Die Zentrumsleitung des Einkaufszentrums Regensdorf hat entschieden, die PET Sammelstelle neben der Nebensammelstelle für Glas und Aluminium an der Watterstrasse per Ende Oktober 2015 zu schliessen. Seit der Schliessung der Sammelstelle ist die Werkabteilung täglich mit grösseren illegalen Ablagerungen von PET an der Nebensammelstelle konfrontiert. Mit der Zentrumsleitung konnte Ende November 2015 vereinbart werden, dass das Zentrum zuständig für die korrekte Entsorgung von PET-Ablagerungen ist.

Werkhof

Der Werkhof ist verantwortlich für den Unterhalt von 90 Kilometer Kanalisationsleitungen. Um den Unterhalt zu vereinfachen wurde das grosse Kanalisationsgebiet aufgeteilt in die Gebiete Watt, Adlikon und Regensdorf. Das letzte Jahr wurde das Kanalisationsgebiet von Regensdorf auf „Herz und Nieren“ geprüft. Es kamen einige bauliche Mängel zum Vorschein, welche die Werkabteilung in Angriff nahm. Somit kann gewährleistet werden, dass das Schmutzwasser für die Aufbereitung reibungslos in die Abwasserreinigungsanlage fliesst.

Wasserversorgung

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel. Damit die Wasserversorgung auch in einer Notlage unter erschwerten Bedingungen funktioniert, wurde ein umfassendes Notfallkonzept erstellt. Dieses wurde durch das AWEL genehmigt. In diesem Zusammenhang wurde das Grundwasserpumpwerk Altburg saniert.

Einzelne Teilstücke von Wasserleitungen wurden ersetzt. An der Mühlestrasse wurde ein Laufbrunnen saniert.

ARA

Im vergangenen Frühling musste der Gasspeicher ersetzt werden. Gleichzeitig wurde die Schlammumwälzung verbessert und bezüglich Stromverbrauch

optimiert. Die Arbeiten konnten zügig abgeschlossen und die Faulung wieder in Betrieb genommen werden. Die Resultate dieses Umbaus sind besser als erwartet, es kann deutlich mehr Gas zur Stromproduktion verwertet werden.

Im Herbst wurde der Zentralspeicher mit 400 m³ Inhalt erstellt und im November dem Betrieb übergeben.

Das vergangene Jahr konnte erneut mit einer hervorragenden Reinigungsleistung abgeschlossen werden.

SBB Unterführung

Nach dem Spatenstich am 3. März 2014 konnte die neue unterirdische Bahnquerung schon am 2. Mai 2015, nach 14 Monaten Bauzeit, in Betrieb genommen werden. Zusätzlich wurde der Kreislauf auf der Nordseite in den letzten drei Wochen der Bauzeit in Rekordzeit erneuert.

Gemeinderat, 22. März 2016